

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. 4. 46.

An

"Die literarische Bühne"

München

Sehr geehrter Herr Otto Heinz Rüb.

Ihre Pläne, deren Sinn so eindeutig schön aus dem Motto hervorgeht, das Sie Ihrer Programmschrift voransetzen, hat mich, ganz unabhängig von Ihrer gütigen Anfrage, auf eine Art beglückt, die ich Ihnen heute nur in einem kurzen Dankesgruss dartun kann, die mich aber weit über das Persönliche hinaus mit Hoffnung und Glauben erfüllt.

Wenn Sie Ihrem Vorschlag näher treten sollten, und er zu einem Entschluss würde, so möchte ich zuvor gern Ihre besonderen Wünsche im Hinblick auf das von Ihnen ins Auge gefasste aus meinen Büchern erfahren, denn ein Plan wie der Ihre entwickelt sich nur recht, wenn eine Hand und ein Herz die Richtung geben. Dass ich Ihnen zur Seite stehe, wissen Sie und ich sage Ihnen grundsätzlich zu.

Da Ihr Brief mit dem Erscheinen des ersten
Buchs zusammentrifft, das nach der Besetzung wieder
gedruckt worden ist, meine ich, ich müsste es Ihnen,
als Dank für Ihre freundliche Teilnahme an meinen
Dingen, übersenden. Es war immer der kleine, sommer-
lich-glückliche Vorbereiter auf meinen literarischen
Wegen; möge es in Ihrer oder in einer Kinderhand,
in die Sie es weitergeben, seine Mission wieder er-
füllen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr sehr ergebener